

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten! Nr. 271

Freitag, 08. Mai 2009



DEMOLERANZHEITIHROURAGE?



Demokratie, Toleranz, Freiheit, „Was meint ihr?“ und Zivilcourage: wenn alles vermischt wird, kennt sich keiner aus. Wir haben versucht, die Worte so zu ordnen und zu klären, dass sich alle auskennen!



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

DEMOKRATIE IN ÖSTERREICH

Die Demokratie ist eine wichtige Regierungsform!

Unter dem Wort Demokratie verstehen wir Chancengleichheit. Wir finden, dass die Demokratie wichtig für uns Bürger und BürgerInnen ist, damit wir im Staat mitbestimmen können.

Demokratie ist die Herrschaft des Volkes.

Demokratiebegriffe:

Eine Möglichkeit der Mitbestimmung ist die Volksabstimmung. Vor einer Wahl versuchen Parteien, möglichst viele WählerInnen von sich zu überzeugen, und ihre Stimme zu gewinnen.

Eine andere Möglichkeit wäre die Demonstration. Sie ist eine Versammlung, auf der Teile der Bevölkerung sich für etwas einsetzen, oder gegen etwas protestieren.



Christopher (14), Meltem (14), Eda (15) und Jaqueline (14)

Ab 16 Jahre darf man bei den Wahlen teilnehmen. Alle Wahlberechtigten können ihre Stimme für eine Partei oder eine Person abgeben, die sie im Parlament vertreten soll. Die Wahlen werden von den Wahlbehörden der Gemeinden durchgeführt.



Schüler und SchülerInnen bei einer Demonstration
(Quelle: <http://www.spiegel.de/jahreschronik/0,1518,grossbild-155842-226795,00.html>)

Unsere Meinung zur Demokratie:

Es ist gut, dass es die Demokratie gibt, denn jeder kann seine Meinung sagen, und wir freuen uns, dass wir bald mitbestimmen dürfen und dazu gehören. Es gibt noch andere Staatsformen wie z.B.: Die Monarchie.

Hier bestimmt ein Kaiser oder ein König der an der Spitze steht. Eine andere Staatsform wäre die Diktatur in der nur eine Partei oder ein Diktator herrscht.



Wichtig bei einer Wahl ist das Wahlgeheimnis! Damit keiner beeinflussen kann, wen man wählt! (Quelle: http://altenburg.freies-netz.com/wp-content/uploads/2008/02/wahlen_kopie.jpg)



MITBESTIMMUNGSRECHT

Wahlen und ihre Bedingungen!

Mitbestimmen, wollen das nicht alle von klein auf? Wir sind 13-15 Jahre alt und haben bis jetzt in der Schule mitbestimmen dürfen. Jedes Jahr wird in der Schule ein Klassensprecher gewählt. So läuft bei uns eine Klassensprecherwahl ab: Schüler melden sich freiwillig oder werden als Kandidaten vorgeschlagen, und jeder Schüler schreibt geheim auf Kärtchen den Namen des Kandidaten auf, den man zum Klassensprecher wählt. Die Person mit den meisten Stimmen ist als Klassensprecher gewählt. Bei Gleichstand der Stimmen folgt eine Stichwahl. Eine demokratische Wahl muss frei, geheim, gleich, allgemein und unmittelbar sein. Frei bedeutet, dass man die freie Wahl hat, den gewünschten Kandidaten zu wählen, ohne dass dich jemand dazu zwingt. Bei einer Klassensprecherwahl darf jeder selbst entscheiden, wen er wählt. Geheim bedeutet, dass du geheim hältst, wen du wählst. Bei einer Klassensprecherwahl schreibt man denjenigen, den man wählen will auf einen Zettel. Gleich bedeutet, dass alle Stimmen gleich viel zählen. Allgemein bedeutet, dass alle zur Wahl gehen dürfen, die alt genug sind, und die österreichische Staatsbürgerschaft haben. Ab 16 Jahren darf man z.B. bei Nationalratswahlen mitwählen. Wir finden es gut mit 16 Jahren wählen zu dürfen, weil nicht nur die Stimmen der Erwachsenen zählen, sondern auch die Stimmen der Jugendlichen. Wir werden mit 16 Jahren wählen gehen, weil wir es wichtig finden, dass unsere Meinung gehört wird.



Christoph (14), Mustafa (13), Sara (14), Bahar (14) und Amanda (13)



IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Partizipationswerkstatt**



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

4a,b,d HS Felixdorf, 2603 Felixdorf
Parzer Nico, Handler Christoph, Hausjell Jaqueline, Tasbasi Bahar, Knäussel Melanie, Gömec Sara, Peischl Amanda, Wöber Christoph, Koc Nesibe, Isci Bünyamin, Aykildiz Merve, Zörfuß Christoph, Schwendenwein Christine, Stolkovich Dominik, Vojnisek David, Ünsal Esma, Kiss David, Mayer Bernhard, Algan Mustafa, Terzi Hilal, Yalcin Eda, Koc Meltem, Koc Vildan

So läuft bei uns eine Klassensprecherwahl ab (gezeichnet von Mustafa)

ZIVILCOURAGE

Wir erklären das Wort Zivilcourage

Wir haben über ZIVILCOURAGE einen Bericht gemacht. Courage bedeutet „Mut“ beziehungsweise „Beherztheit“. Das französische Wort „courage“ leitet sich von coeur, Herz, ab. „Zivil“ bedeutet bürgerlich. Wenn sich zwei streiten ist es gut, wenn einer dazwischen geht. Hier ein Beispiel: Eines Tages in der Schule kam Hilal sehr genervt in die Klasse und fing an Merve zu beschimpfen. Als sie sich gegenseitig schlagen wollten, ging Nesibe dazwischen und trennte die beiden auseinander. Das ist ein Fall von ZIVILCOURAGE. ZIVILCOURAGE ist auch im täglichen Leben wichtig. Wenn es keine ZIVILCOURAGE geben würde, gebe es sehr viel Streit zwischen den Bürgern. Man sollte sehr viel Mut haben und zwischen Leuten die streiten einschreiten. Man sollte ZIVILCOURAGE nicht nur in der Schule anwenden, sondern auch im täglichen Leben. Habt keine Angst und ruft die Polizei an, damit sie euch hilft.



Merve (14), Hilal (15), Nesibe (14), Christine (14) und David (15)

FREIHEIT FÜR FORTGESCHRITTENE

Was Freiheit bedeutet und warum sie so wichtig ist!

Freiheit zu erklären ist sehr schwer, aber wir wollten für euch heraus finden, was Freiheit für die Menschen bedeutet. Deswegen haben wir verschiedene Leute über ihre Meinung gefragt. Hier ein paar Antworten: Freiheit bedeutet für David: Dass er hinfahren kann wo er will, und wenn es keine Schule geben würde, dass er aufstehen darf wann er will. Freiheit bedeutet für einige Leute: Sein Leben ohne Zwang und ohne Gewalt zu leben. Freiheit bedeutet für mich, dass ich auch mitbestimmen darf. Für manche bedeutet es keine Schule und Hausübungen zu haben. Freiheit bedeutet für Martina ohne Angst in Wien zu leben. Freiheit bedeutet für uns: Unser Leben so zu gestalten, wie wir wollen. Wir hoffen ihr wisst jetzt was Freiheit heißen kann! Wenn nicht, denkt darüber nach und bildet euch eine eigene, freie Meinung.



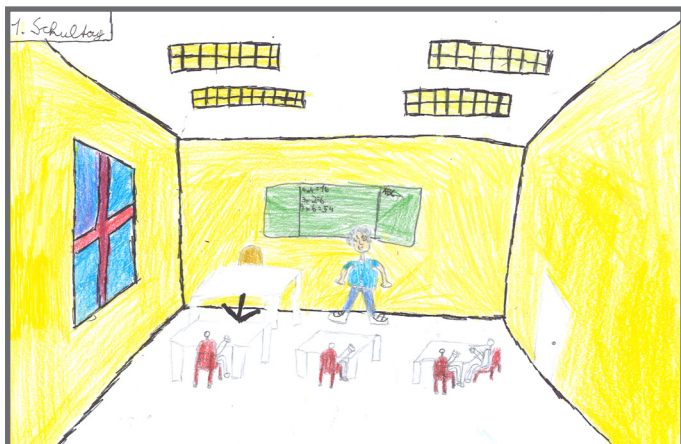
David (15), Melanie (13), Esma (14), Vildan (14) und Nico (13)



Freiheit gezeichnet von Vildan (14)

TOLERANZ

Toleranz ist wichtig!



Es ist der erste Schultag. Der Lehrer macht die Einteilung, wer neben wen sitzt.



Die Einteilung



Franz und Kurt sind nicht erfreut über die Zuteilung.



Sie versuchen eine Lösung zu finden.



Zeichnungen von der ganzen Gruppe



Bernhard (14), Christoph (14), Bünyamin (14) und Dominik (15)

